

Der Kur- und Verkehrsverein Seebruck steht vor dem »Aus«

Seeon-Seebruck. Das »Aus« für den Kur- und Verkehrsverein Seebruck, kann nur noch durch ein Wunder verhindert werden. In einer außerordentlichen Versammlung muss darüber abgestimmt werden. Bei der Hauptversammlung im Restaurant »Hafenwirt« in Seebruck hatte sich bereits eine Mehrheit für die Vereinsauflösung ausgesprochen, nachdem beim Tagesordnungspunkt »Neuwahlen des Vorstandes« kein Kandidat für den 1. Vorsitzenden gefunden worden war. So konnten die Neuwahlen, wie bereits 2005, nicht durchgeführt werden.

Nach regen Wortmeldungen und Diskussionen stellte Erwin Heistracher den Antrag auf Auflösung des Vereins. In geheimer Abstimmung votierten von den 21 Stimmberechtigten 15 mit Ja und 6 mit Nein. Zur Auflösung des Vereins ist entsprechend der Vereinssatzung eine Zwei-Drittel-Mehrheit notwendig, sowie die Anwesenheit von mindestens drei Viertel der Mitglieder. Bei 46 Vereinsmitgliedern hätten also mindestens 35 Mitglieder anwesend sein müssen. So ist eine neue Versammlung notwendig. Termin ist Freitag, 28. April um 19.30 Uhr beim »Hafenwirt«.

Vorstand Peter Stocker zog Bilanz für 2005. Wesentliche Aktivitäten waren zahlreiche Gästeehrungen sowie das Lichterfest. Hier konnten 2005 wegen geringerer Einnahmen als in den Vorjahren nur die anfallenden Unkosten gedeckt werden. Ob dies auf die höheren Eintrittspreise für den Besuch des Festes oder auf den späten Termin im August zurückzuführen ist, sei nicht klar.

Auch berichtete Stocker von einem Treffen der drei Verkehrsvereins-Vorstände im Februar, bei dem allerdings kein wesentlicher Durchbruch zur Lösung der Frage des Erhalts des Vereines erzielt wurde. Mit Sorge wurde der Rückgang von über 500 000 Übernachtungen in den letzten fünf Jahren kommentiert. Hier, so Peter Stocker, muss was geschehen. Erfreulich war das Abschneiden der Stockschützenmannschaft bei den Ortsmeisterschaften, hier konnte von neun teilnehmenden Vereinen der dritte Platz erreicht werden.

Franz Huber verlas den Kassenbericht. Bei einem Kontostand von über 10 000 Euro steht der Verein finanziell auf festen Beinen, ein Beweis dafür, dass gut gewirtschaftet wurde. Franz Mayer berichtete aus dem touristischen Geschehen in der Gemeinde. Die schon seit Jahren geforderte »Ausholung« des Schilderwaldes soll nun angegangen und umgesetzt werden. Der Ausbau des Archäologischen Rundweg wird weiter fortgeführt. Die Strandpromenade soll saniert werden. Der Vogelbeobachtungsturm im Kurpark ist fertig, ein Besuch lohne sich.

Irene Träger von der Tourist-Information gab Auskunft über die Zahlen von Seebruck im Jahr 2005. So hatte man mit 23 002 Gästen zwar einen Zuwachs von 1,01 Prozent, die Zahl der Übernachtungen (91 093) ging jedoch um 4,02 Prozent zurück. Träger meinte, das Reservierungs-System IRS sollte stärker genutzt werden. Das Angebot »Alpine Gastgeber« wurde nicht so angenommen wie man sich erhofft hatte. Bei der Klassifizierung von Gastgebern wurde eine neue Sparte eingerichtet. In dieser Sparte können sich Gewerbebetriebe bis 20 Betten besser klassifizieren lassen. Das »Wein + Wanderfest« findet auch heuer statt. Irene Träger hofft, dass sich noch mehr Gastgeber als 2005 daran beteiligen.